

Ökumenischer Friedenskreis
Dresden Johannstadt

Dresden, den 16.10.89

Offener Brief an den Bezirksstaatsanwalt des Bezirkes Dresden
und den Oberbürgermeister der Stadt Dresden

Sehr geehrte Herren!

Wir begrüßen den in Gang gekommenen Dialog und erwarten, daß er fortgesetzt wird und daß es in den angeschnittenen Punkten zu den notwendigen Veränderungen kommt. Dabei ist es erforderlich das Gespräch auf den kompetenten Ebenen weiterzuführen und den Kreis der Sprecher sachbezogen zu erweitern sowie die Möglichkeit zu geben, ihn mit entsprechenden Mandaten auszustatten.

Der Dialog wird jedoch durch die erschütternden Vorkommnisse bei bzw. insbesondere nach der Zuführung von friedlichen Demonstranten und Unbeteiligten überschattet. Nach vielen bekanntgewordenen und in den grundsätzlichen Aussagen übereinstimmenden Zeugnissen sowie Gedächtnisprotokollen wurden die Zugeführten durch Vollzugsbeamte in der Dr. Kurt-Fischer-Allee und im Strafvollzug Bautzen in menschenverachtender Art und Weise brutal physisch und psychisch mißhandelt.

Es ist uns auch bekannt, daß es im Zusammenhang mit den Demonstrationen auf Seiten der Polizei- und Sicherheitskräfte zu Befehlsverweigerungen gekommen ist. Wir erklären uns mit diesen verantwortlichen und mutigen Entscheidungen solidarisch und fordern für die Betroffenen Straffreiheit.

Wir fordern die umgehende öffentliche Aufklärung o.g. Gewaltakte und strafrechtliche Verfolgung der Verantwortlichen. Dies muß unter Hinzuziehung von durch die Kirchen beauftragten Vertretern (z.B. Rechtsanwälte) geschehen.

Nur so kann ein glaub- und vertrauenswürdiger Dialog fortgesetzt werden. Ohne restlose Offenlegung mit allen Konsequenzen kann kein Frieden in unser Land einziehen.

Hochachtungsvoll

Verteiler:

- ZK der SED
- Generalstaatsanwalt der DDR
- ADN
- Tageszeitung "Die Union"

Untersigner: Andreas Kittelmann, Benedikt-M. Antkowiak, Michael Frenzel, Hartmut Reddmann, Marusa Scholze, Angela Schüler, Anne Möhn, Ute Süß, Barbara Blümel, Johann Schmidt, Gerd Heidrich, Günter Reiche, Falk Schiller, Johannes Fohl